

So geht die Energiewende

April

Gegen den Plastiktütenstrom

Plastiktüten belasten die Umwelt mehrfach: Bei der Herstellung, denn Plastiktüten werden in der Regel aus der endlichen Ressource Erdöl hergestellt, und nach ihrem meist sehr kurzem Einsatz bei der „Entsorgung“.

Viele Tüten gelangen in die Umwelt und



letztlich über die Kreisläufe der Natur auch in unsere Körper. So zeigte eine Untersuchung im Auftrag

des bayerischen Umweltministeriums vor kurzem, dass bayerische Gewässer stark mit Mikroplastik belastet sind.

Biokunststoffe sind nicht unbedingt besser, weil auch sie nicht auf privaten Komposthaufen verrotten. Einmalig verwendete **Papiertüten** sind unter Umweltaspekten auch keine wirkliche Alternative.

Zwar sollen in der EU Maßnahmen ergriffen werden, die Plastiktütenschwemme einzudämmen; konkrete Vorgaben gibt es jedoch in Deutschland noch nicht.

Eine gute Alternative zu Plastiktüten sind

Stoffbeutel. Doch auch diese sind im Hinblick auf den Ressourcenverbrauch bei der Herstellung erst dann rentabel, wenn sie 25 bis 130 Mal (je nach Studie) verwendet werden.



Gegen den umweltbelastenden Plastik-tütenverbrauch hat die Transition Initiative Grafing die Stoffbeutelaktion gestartet: vor Ort, ressourcenschonend und kostenfrei.

Das funktioniert so: Fast jeder Haushalt hat mehr Stoffbeutel zu Hause, als er benötigt und jedem kann es passieren, dass er im Rahmen von Spontankäufen keine Tasche dabei hat. Es wird ein regionales Netz an Stoffbeutelschenkstellen eingerichtet, an denen nicht mehr benötigte, saubere Stoffbeutel abgegeben werden und man sich bedienen kann, wenn man sie braucht.

In **Ebersberg** gibt es bisher Stoffbeutel-Sammel- und Schenkstellen in der **Drachentube**, in der **Bücherei** und bei **Schuh Kipfelsberger**. In **Grafing** sind Vorreiter das **Rathaus**, die **Bücherstube Slawik**, **Mode- und Wäsche Kindl**, **Orange Keramik Beate Eckert**, **Nähparadies Monika Poppe**, **Bücher und Schreibwaren BRAEUER**, **Stoffe CHIC Margit Mitterer** und **Vergiß mein nicht Carolin Pranskat**.

Patin der Aktion ist in Ebersberg Bettina Friedrichs und in Grafing Sabine Kirchner.

Beide erreichen Sie für etwaige Fragen und Anregungen unter www.transitiongrafing.de über das Kontaktformular. Auf Anfrage stellen diese Ihnen gerne die pdf-Datei für ein Plakat zur Verfügung, das die Aktion knapp erklärt und an Sammelstellen aufgehängt werden kann.